

Aufgrund des beschränkten Platzangebotes wird um Anmeldung unter Angabe des Workshops bei Frau Martina Janich (martina.janich@bka.gv.at) gebeten.

Die Teilnehmerinnen werden nach dem Datum der Anmeldung gereiht.

Sollten Sie Kinderbetreuung oder Gebärdensprachdolmetschung benötigen, bitten wir Sie diesen Wunsch auch bei der Anmeldung anzugeben.

Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek und die Plattform 20000Frauen laden ein zur

Frauenenquete »Maskulinismus. Anti. Feminismus«

Freitag, 7. Juni 2013
Verwaltungsakademie des Bundes
Schloss Laudon
Mauerbachstraße 43
1140 Wien

Keynotes:
Alexandra Weiss, Elisabeth Klaus, Esther Lehnert

Für Frauen!
Kinderbetreuung vor Ort.

ANMELDUNG
EINLADUNG

Bei der Frauenenquete »Maskulinismus. Anti. Feminismus« möchten wir uns den historischen Dimensionen des Antifeminismus und Maskulinismus, den umkämpften Zonen von Familienpolitiken, Lebensstilen, Arbeitsmarktpolitik, Gewaltschutz, etc. und den AkteurInnen der Debatten widmen. In 3 Impulsvorträgen und 6 Workshops sollen Theorie und praktische feministische Strategien verbunden werden.

Programm

- **8:30 Uhr** – Willkommen, Kaffee
- **9:00 Uhr** – Eröffnung Ministerin Heinisch-Hosek, 20000Frauen
- **9:30 Uhr** – Keynote Alexandra Weiss (Innsbruck): »Gefährdete Positionen – Antifeminismus als Reaktion auf Krise und Transformation«
- **10:30 Uhr** – Keynote Elisabeth Klaus (Salzburg): »Zwischen Antifeminismus und Elitefeminismus: Der Geschlechterdiskurs im medialen Mainstream«
- **11:30 Uhr** – Pause
- **12:00 Uhr** – Keynote Esther Lehnert (Berlin): »Männlichkeiten im modernen Rechtsextremismus«
- **13:00 Uhr** – Mittagspause
- **14:00 Uhr** – Workshops:
 - a) Antifeminismus – Maskulinismus: Methoden der Männer- und/oder Väterrechtler sowie deren Auswirkungen auf gesellschaftliche Strukturen (Frauenräume, Jugendämter, Gerichte, Medien u.a.)
 - b) Unübersichtliche Allianzen: Strömungen der Männer-(Rechts-)Bewegung und autoritäre Männlichkeiten im Spannungsfeld von Opfer-Täter-Ambivalenzen. Zu psychosozialen und biograf. Aspekten maskulinist. AkteurInnen im Kontext der Männerberatung
 - c) Ungewusste (feministische) »Mittäterinnenschaft« zum Antifeminismus
 - d) (Anti-)Feminismus im Internet: Hate Speech und fehlende feministische Stimmen
 - e) Maskulinismus als Nachrichtenwert: Zur Reaktanz von Mediendiskursen, konservativen Mediennetzwerken und Meinungsklimata in Redaktionsstuben
 - f) Was tun? Erarbeiten von Strategien zum Ein- und Aufmischen in Alltagsdiskussionen.
- **15:30 Uhr** – Pause
- **16:00 Uhr** – Schlussplenum »Maskulinismus. Anti. Feminismus«

Moderation: Ulli Weish